

MIESBACHER STADTNACHRICHTEN



Nr. 1 / 2022

INFORMATIONEN / MITTEILUNGEN





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leserinnen und Leser,



auch die letzten Monate zeigen leider immer noch keine Normalität in unseren Abläufen. Die Pandemie bestimmt unseren Alltag und schränkt viele Aktivitäten ein. Eine besondere Herausforderung für Alle.

Jeder Einzelne, aber auch eine starke Gemeinschaft, ist dafür erforderlich. Ich danke an dieser Stelle nochmal allen, die diese Herausforderung mit Rücksicht, Vorsicht und Solidarität annehmen.

Ich hoffe sehr und bin voller Zuversicht, dass viele unserer Planungen und Vorhaben sehr bald in unserer Miesbacher Gemeinschaft wieder stattfinden können. Denn Miesbach lebt vom Füreinander und Miteinander.

Es war auch besonders bedauerlich, dass die Bürgerversammlung im November 2021 im neu geplanten Format nicht abgehalten werden konnte. Der geplante Austausch mit den Referenten sowie den Bürgerinnen und Bürgern sollte einen informativen Dialog bieten.

Hoffen wir, dass zahlreiche Feste und Veranstaltungen uns allen in Miesbach wieder ermöglichen näher zusammen zu sein. Ich wünsche es mir sehr und freue mich auf kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Begegnungen.

Wasserschutzzone Thalham-Reisach-Gotzing

Die Stadt Miesbach hat mit den Gemeinden Valley und Warngau sowie drei landwirtschaftlichen Biobetrieben und dem Verein „Unser Wasser“ eine Petition beim Landtag eingereicht, um ein Beweidungs- und Bewirtschaftungsverbot vor Abschluss des Verfahrens zur Ausweitung der Wasserschutzzone Thalham-Reisach-Gotzing zu verhindern.

Dieses Verbot greift in das geschützte Selbstverwaltungsrecht der Stadt Miesbach und der betroffenen Kommunen ein. Mit der Petition soll ein ordnungsgemäßes und rechtsstaatliches Verfahren gewährleistet werden. Der Umweltausschuss des bayerischen Landtags will sich bei einem Ortstermin im Februar 2022 einen Eindruck vor Ort verschaffen.



Grußwort / Impressum

Die erfolgreichste deutsche Winter-Olympionikin aller Zeiten kommt aus Miesbach

Ein sportliches Highlight konnten wir Miesbacher im Februar bei der Olympiade erleben. Unsere Ehrenbürgerin Natalie Geisenberger holte in spannenden Wettkämpfen zwei Olympische Goldmedaillen in Peking und ist somit die erfolgreichste deutsche Winter-Olympionikin aller Zeiten. Nathalie gewann Bronze in ihrem Olympia-Debüt 2010 in Vancouver, zweimal Gold 2014 in Sotschi und zweimal Gold 2018 in Pyeongchang. Fans des SV Miesbach, Vertreter der Stadt Miesbach und der Landrat holten Nathalie, an einem Samstagabend, kurz vor Mitternacht

am Flughafen in München ab und bereiteten der Miesbacher Ausnahmeathletin einen tollen Empfang.

Herzlichen Glückwunsch liebe Natalie zu dieser herausragenden Leistung! Wir sind stolz, dich und deine Familie in Miesbach zu haben.

Herzlichst Ihr

Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister



Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab
Fotos:	Archive vom Kulturamt der Stadt Miesbach, von Kindergärten und Schulen



Mitglieder des Stadtrates

Bürgermeister

1.	Bürgermeister	Dr. Braunmiller Gerhard	CSU
2.	Bürgermeisterin	Göldner Astrid	Grüne
3.	Bürgermeister	Mayer Franz	CSU

Stadtratsmitglieder

Mittermaier Alfred , Verwaltungsleiter	CSU	
Fuchs Alois , Landwirt	CSU	
Griesbeck Stefan , Dipl.-Informatiker (Univ.)	CSU	
Mittermaier Christian , Grundschullehrer	CSU	
Mayer Franz , Pensionsinhaber	CSU	
Pohl Erhard , Kaufmann	CSU	
Six Petra , Bestatterin	CSU	
Lechner Andreas , Landwirt	CSU	
Assum Verena , B.A. Volkswirtin	CSU	
Baumgartner Markus , Kaufmann	CSU	= 10 Sitze
Seemüller Markus , Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FW	
Brunner Aline , Gastronomin	FW	
Lechner Michael , Landwirt	FW	
Reischl Andreas , Landwirt	FW	
Ruml Florian , Dipl.-Verww. (FH) Geschäftsleitender Beamter	FW	= 5 Sitze
Fertl Paul , Vertriebsbeauftragter	SPD	
Perkmann Florian , Bäckermeister	SPD	
Jooß Inge , Realschullehrerin i..R.	SPD	
Schmid Hedwig , Verwaltungsangestellte i.R.	SPD	= 4 Sitze
Göldner Astrid , M.A. Regisseurin	Grüne	
van Walbeek Marie-Christine , Hebamme	Grüne	
Burger Manfred , Dipl.-Mathematiker	Grüne	
Friese Malin , Dipl.-Geogr. Univ., Praxismanagerin	Grüne	= 4 Sitze
Hupfauer Florian , Automobilverkäufer	FDP	= 1 Sitz



Aus dem Rathaus

Erhöhung der Abwassergebühr ab dem 01.01.2022

Am 16.11.2017 wurde vom Stadtrat die letzte Erhöhung der Abwassergebühr für Miesbach mit Wirkung ab dem 01.01.2018 beschlossen. Der Kalkulationszeitraum wurde für 4 Jahre, also bis zum 31.12.2021 festgelegt. Es ergaben sich damals folgende Gebühren:

Schmutzwassergebühr	1,49 € pro m ³ Frischwasserbezug
Niederschlagswassergebühr	0,28 € pro m ² befestigte Grundstücksfläche

Nachdem zum 01.01.2022 die Abwassergebühr neu festzulegen war, wurde Anfang 2021 seitens der Stadt Miesbach der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) mit einer Neukalkulation beauftragt. Diese erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei, dem städt. Tiefbauamt und dem Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal (ZAS). Dabei galt es zu berücksichtigen, dass das Kommunalabgabengesetz (KAG) in Art. 8 Abs. 2 Satz 1 vorgibt, dass das Gebührenaufkommen die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten decken soll.

Diese Kalkulation ergab letztendlich folgende neuen Abwassergebühren ab dem 01.01.2022:

Schmutzwassergebühr	1,80 € pro m³ Frischwasserbezug
Niederschlagswassergebühr	0,32 € pro m² befestigte Grundstücksfläche

In der Sitzung vom 21.10.2021 hat der Stadtrat Miesbach die Neufestsetzung der Abwassergebühren in der vorgenannten Höhe einstimmig beschlossen.

Auch 2022 höherer Hinzuverdienst zu vorgezogener Altersrente möglich

Die Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten wird auch im Jahr 2022 auf 46.060 € angehoben. Jahreseinkünfte bis zu dieser Höhe führen somit nicht zur Kürzung einer vorgezogenen Altersrente.

Ab 2023 gilt voraussichtlich wieder die ursprüngliche Hinzuverdienstgrenze von 6.300 € pro Kalenderjahr. Für die Jahre 2020 und 2021 war die ursprüngliche Hinzuverdienstgrenze bereits deutlich erhöht worden. Der Gesetzgeber reagierte damit auf Personalengpässe durch die COVID-19-Pandemie. Mit der Regelung soll die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt erleichtert werden.

Die Anhebung der Hinzuverdienstgrenze gilt für Neu- und Bestandsrentner. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die Hinzuverdienstregelung für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und die Anrechnung von Einkommen auf Hinterbliebenenrenten.

Zur Beantwortung eventueller Fragen stehen

Herr Giannini Tel.08025-283-59
Frau Ortwein Tel.08025-283-19
Frau Priller Tel.08025-283-52

gerne zur Verfügung.



Aus dem Rathaus

Helfer für die Nachbarschaftshilfe gesucht

Wie das Sozialamt der Stadt Miesbach mitteilt, sucht die Nachbarschaftshilfe Miesbach e.V. dringend Helfer.

Benötigt werden Helfer für:

- * Gesellschaft leisten
- * Haustiere versorgen
- * Behördengänge
- * Begleitung bei Arztbesuchen
- * kleine Handwerksleistungen
- * Spielen und Beschäftigung mit Kindern
- * Hausaufgabenbetreuung für Kinder und noch vieles mehr....

Die Nachbarschaftshilfe arbeitet ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfer*innen, weshalb das Angebot für alle Miesbacher Bürger kostenlos ist.

Es soll jedoch keinen Ersatz für einen professionellen Pflegedienst darstellen. Auch finanziert sich die Nachbarschaftshilfe nur durch Spenden und Jahresbeiträgen von Mitgliedern.

Kontakt für Helfer und Hilfesuchende:
Gabriele Hofbauer Tel.0151-42223874
E-Mail: hofbauer-gabriele@t-online.de

Neuer Seniorenwegweiser

Wir werden alle älter! Damit steigt auch das Informationsbedürfnis bei allen Fragen rund um das Altern. Es geht um Aktivitäten, Wohnen und Gesundheit, ebenso um Auskunft zu Pflege, Hilfe und Vorsorge. Die Seniorenbeauftragte des Landkreises, Christine Dietl, hat sich all dieser Fragen angenommen und einen „Wegweiser für Senioren von Heute und Morgen“ verfasst.

Die aktuellste Fassung kann nun unter www.landkreis-miesbach.de/seniorenangelegenheiten heruntergeladen werden. Die Fachstelle für Altenhilfeplanung, die Dietl zusätzlich leitet, überarbeitet den Wegweiser regelmäßig und kann durch das digitale Angebot auch kurzfristig neue Themen oder Anpassungen mit aufnehmen. Zudem steht auch das „Soziale Netzwerk für Personen im fortgeschrittenen Alter“ frisch überarbeitet, ebenfalls unter www.landkreis-miesbach.de/seniorenangelegenheiten bereit.

Dort finden Interessierte in komprimierter Form alle Ansprechpartner, Beratungsstellen und Angebote für Senioren im Landkreis.

Wenn noch Fragen offen sind oder Unterstützung benötigt wird, kann man sich gerne mit Frau Dietl, Tel. 08025/704-4424 oder per E-Mail: christine.dietl@lra-mb.bayern.de in Verbindung setzen.





Aus dem Rathaus

Verkaufsoffene Sonntage in Miesbach im Jahr 2022

Das Bayerische Ladenschlussgesetz bietet die Möglichkeit, dass verkaufsoffene Sonntage an max. vier Sonn- bzw. Feiertagen pro Jahr stattfinden können. Voraussetzung hierfür ist, dass an diesen Tagen Märkte, Messen, Ausstellungen oder ähnliche Veranstaltungen mit einer größeren Besucherzahl im Gemeindegebiet stattfinden. Die Sonn- und Feiertage im Dezember sind jedoch hiervon ausgenommen.

Traditionsgemäß stehen die „Verkaufs-sonntage“ in Miesbach in Zusammenhang mit den Jahrmärkten.

In Absprache zwischen dem Ordnungsamt der Stadt Miesbach, dem Stadtmarketing und Herrn Florian Brunner (GWM) wurden zwei Termine für verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2022 bestimmt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

In der Sitzung vom 20.01.2022 erteilte der Stadtrat Miesbach entsprechend dem Vorschlag für die beiden nachfolgend angeführten Sonntage die Freigabe als „verkaufsoffene Sonntage“ im Sinne des Ladenschlussgesetzes:

1. Sonntag	Fastenmarkt	03.04.2022
2. Sonntag	Michaelimarkt	18.09.2022

Die Geschäfte können an den beiden Sonntagen jeweils von 12.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet sein. Dies entspricht mit 5 Stunden der max. möglichen Öffnungszeit, die per Gesetz vorgesehen ist.

Des Weiteren genehmigte der Stadtrat die „Verordnung über Ladenschluss an Sonntagen mit Märkten und ähnlichen Veranstaltungen im Jahr 2022“ in der vorgelegten Fassung.

Leben mit Corona – wie geht es den Geflüchteten in Miesbach?

Die Pandemie belastet auch das Leben der Geflüchteten, vor allem der Familien, die in Miesbach wohnen. Viele von ihnen sind schon lange da, haben Prüfungen und Ausbildungen absolviert, Arbeit gefunden, die Kinder besuchen Kitas und Schulen, die meisten können sich gut in deutscher Sprache verständigen.

Ca. 60 Kinder und 80 Erwachsene mit Fluchtgeschichte leben in unserer Stadt.

Nach den schwierigen Jahren des „Ankommens“ entstanden jetzt neue Probleme – Probleme, die alle MiesbacherInnen bewältigen müssen, zusätzlich aber spezifische Schwierigkeiten:

- schulische Defizite: Eltern, die selbst die deutsche Sprache noch nicht einwandfrei beherrschen, können wenig helfen, WLAN-Anschlüsse und digitale Geräte fehlten und fehlen noch.
- Verlust von Arbeitsplätzen und Kurzarbeit: vor allem für Geflüchtete, die einfache, aber notwendige Arbeiten in der Gastronomie und in Reinigungsbetrieben erledigen.
- Ungewissheit über die Situation der Familien in den Heimatländern.
- Angst vor Impfungen: gespeist durch Fehlinformationen und frühere negative Erfahrungen.



Aus dem Rathaus

Allein gelassen wurden und werden unsere Geflüchteten nicht – Caritas, AWO und HvMzM („Hilfe von Mensch zu Mensch“), vor allem aber die ehrenamtlichen HelferInnen kümmern sich, wo und wie es möglich ist!

Große Veranstaltungen und Feiern sind wie überall ausgefallen, aber es findet Beratung statt, Schulkinder bekommen Hausaufgabenhilfe, es gibt Deutschunterricht für Erwachsene (zuerst die ev. Gemeinde und jetzt das Kreisbildungswerk haben einen Raum zur Verfügung gestellt) und das Warenlager im Alten Krankenhaus ist regelmäßig geöffnet. Ermäßigte Badekarten für die Kinder, kleine Geschenke für ABC-Schützen, Bücher- und Spielzeugpäckchen an Weihnachten waren möglich – und der Nikolaus besuchte alle Familien im Stadtgebiet.

Was besonders positiv ist: Die Miesbacher und die Geflüchteten gehen freundlich miteinander um, sie schätzen sich gegenseitig (erste Bayerischkenntnisse sind hörbar).

Es gibt Erfolgsgeschichten: Einserzeugnisse, abgeschlossene Ausbildungen (vor allem auch im Pflegebereich), Besuch von weiterführenden Schulen und Geflüchtete, die als eigens geschulte „Kulturdolmetscher“ ihren Landsleuten beistehen. Ein hoher Prozentsatz der Geflüchteten ist mehrfach geimpft und zeigt sich damit solidarisch mit allen Miesbacher BürgerInnen.

Welche Wünsche bleiben offen? Es fehlen bezahlbare Wohnungen und Vermieter, für die Hautfarbe und Herkunft nicht primär entscheidend sind – und Corona verzögert die Familienzusammenführungen noch mehr als bisher (manche Elternteile sehen ihre Partner und Kinder seit 4, 5 Jahren nur am Handy). Da bleibt nur die Hoffnung auf ein Jahr, das allen wieder ein einfacheres Leben ermöglicht!

Inge Jooß
Integrationsreferentin
der Stadt Miesbach



„DeutschschülerInnen“ basteln Weihnachtskarten



Aus dem Rathaus

Zensus (Volkszählung) 2022 Interviewer/-innen (m/w/d) gesucht!

Im Mai diesen Jahres starten die Befragungen zum Zensus 2022, der deutschlandweit größten Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Da allein im Landkreis Miesbach 25.000 Personen zu befragen sind, bittet der Landkreis um die Mithilfe engagierter Bürgerinnen und Bürger. Die Befragungen finden zwischen Mai bis Juli 2022 statt.

INTERVIEWER/-INNEN (M/W/D) GESUCHT

2022 findet in Deutschland der Zensus -auch bekannt als Volkszählung- statt. Für die Befragungen zwischen Mai und Juli 2022 sucht die Erhebungsstelle im Landkreis Miesbach daher ca. 200 Interviewer/-innen.

Sie können sich Ihre Zeit -abgesehen von wenigen Regelungen- frei einteilen und erhalten für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine einkommenssteuerfreie Aufwandsentschädigung i.H.v. 600 - 1000 €. Auslagen, wie Fahrtkosten, werden zusätzlich erstattet.

Ob die Entschädigung bei Sozialabgaben/-leistungen angerechnet wird, ist bei dem zuständigen Sozialleistungsträger in Erfahrung zu bringen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.landkreis-miesbach.de/zensus

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie doch einfach an und lassen uns ein tel. Bewerbungsgespräch führen. Eine schriftliche Bewerbung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Erhebungsstelle Landkreis Miesbach
Riezlerstraße 2
83714 Miesbach

Telefon 08025/704-9200
Internet www.landkreis-miesbach.de/zensus



Bildquelle: Statistische Ämter des Bundes und ...

Das erste Viertel ist geschafft!

Aktueller Stand der Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) in Miesbach und Umgebung

Die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) wird in Miesbach von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) für den Siedlungsbereich und das Offenland organisiert. Für die Waldflächen ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Holzkirchen (AELF-HK) zuständig. Die Mitarbeiter der LfL haben seit Ende Januar ein Büro im Kulturzentrum Waitzinger Keller.

Das Kronen- und Bodenmonitoring in der Befalls- und Fokuszone in Miesbach wurde im vergangenen Oktober ohne neuen Fund abgeschlossen. Baumpflegefirma haben im Auftrag der LfL dieses durchgeführt. Dabei haben die Pflanzengesundheitsinspektoren der LfL die Baumpflegefirma begleitet und notwendige Überprüfungen vorgenommen.



Aus dem Rathaus

Ein neues Kronen- und Bodenmonitoring wird in diesem Bereich im unbelaubten Zustand derzeit bis März durchgeführt. „Wir bitten alle betroffenen Grundstücksbesitzer, den Inspektoren und den beauftragten Firmen wieder Zutritt zu ihren Gärten zu gewähren“, wünschen sich Gerhard Kraus und Philipp Neumann, die für das Befallsgebiet Miesbach zuständigen LfL-Mitarbeiter.

Im Laufe des Novembers, nach dem Ende der Flugzeit des Käfers, wurden die Pheromonfallen bei einer letzten Kontrolle eingeholt. Sie werden nun gereinigt und für die nächste Fangsaison vorbereitet. Auch hier gab es über die ganze Zeit hinweg keine neuen Funde.

Die Fangbäume wurden seit April wöchentlich auf Anzeichen des ALB kontrolliert. Es gab weder Reifungsfraß noch Eiablagen. Einzig ein paar heimische Maikäfer wurden beim Fressen an Ahornblättern beobachtet. Die Fangbäume waren in der Befallszone gepflanzt worden, in der eigentlich keine spezifizierten Pflanzen eingebracht werden dürfen. Die Ausnahme gilt nur für die LfL-Fangbäume mit der Vorgabe, dass sie spätestens nach zwei Fangperioden wieder entfernt werden, damit keine vollständige Entwicklung des ALB vollzogen werden kann. Die bisherigen Fangbäume wurden gefällt, gehäckselt und verbrannt. Neue Fangbäume hat die LfL bereits beschafft. Diese werden nach dem Winter von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs gepflanzt und von den Mitarbeitern der LfL dann während der Flugzeit der Käfer wieder regelmäßig kontrolliert.

Das Monitoring im restlichen Bereich des Siedlungsgebietes und des Offenlandes in der Quarantänezone wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LfL, zum überwiegenden Teil mit Unterstützung von ALB-Spürhunden, durchgeführt. Aktuell sind die Pflanzengesundheitsinspektoren der LfL wie-

der in den Haglandschaften im Außenbereich von Miesbach unterwegs, um vor Beginn des Aufwuchses auf den Wiesen und Weiden fertig zu werden. „Wir wollen natürlich Flurschäden vermeiden und auch das Wild in der Setzzeit nicht beunruhigen“, erklärt Neumann.

Mehrmals pro Woche wurde das Schnittgut von Gehölzen, das von allen betroffenen Grundstücksbesitzern wie auch den Kommunen und Betrieben auf dem Sammelplatz auf der Waitzinger Wiese gebracht wird, untersucht. Es gab keine Anzeichen vom ALB.

Auch weiterhin wird das Schnittgut von Laubbäumen und Sträuchern in dem eingezäunten Bereich auf dem Volksfestplatz am Dienstag und Donnerstag von 13-17 Uhr und am Samstag von 8-13 Uhr angenommen. Laub und krautige Pflanzen sowie Schnittgut von Nadelgehölzen werden hier nicht angenommen und sind weiterhin am Wertstoffhof der VIVO abzugeben.

Zahlreichen Verdachtsmeldungen, auch aus dem Umland bis weit über den Tegernsee oder auch über Rosenheim hinaus, sind die Inspektoren der LfL nachgegangen. Recht häufig wurden dem ALB ähnliche Bockkäfer gesichtet, die sich allerdings im Holz von Nadelbäumen entwickeln. Dort hält sich der Schaden in Grenzen, da diese Arten weder zu einer Massenvermehrung neigen noch gehäuft auf einem Baum ihre Eier ablegen. Weitere gefundene Arten waren der metallisch schimmernde heimische Moschusbock, der sich überwiegend an Weiden entwickelt, der Pappelbock, dessen Larve sich, wie der Name sagt, hauptsächlich im Holz von Pappeln entwickelt und sogar der Alpenbock, eine streng geschützte Käferart, die auf der roten Liste der gefährdeten Tiere in Bayern als stark gefährdet eingestuft wird. Wichtig ist in diesem Zusammenhang: „Wenn Sie einen verdächtigen Käfer finden, lassen Sie ihn bitte leben!“



Aus dem Rathaus

Fangen Sie ihn und verwahren Sie ihn am besten in ein Einmachglas mit Metalldeckel, damit er nicht auskommt“, bittet Kraus. Die Experten der LfL werden den Käfer gerne untersuchen und die weiteren Maßnahmen einleiten.

Besonders erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit den Schulen. Das Gymnasium Miesbach hatte mit Unterstützung der LfL bereits im letzten Schuljahr ein ALB-Projekt durchgeführt. Dieses soll in diesem Schuljahr auf noch breitere Beine gestellt werden, da sich noch mehr Klassen daran beteiligen wollen. Die Mitarbeiter der LfL werden den Kindern und Jugendlichen ihre Arbeit vorstellen und zum Mitmachen anregen. „Mit dem Fernglas in die Baumkronen zu spähen kann spannend sein“, meint Experte Neumann und sein Kollege Kraus ergänzt „Wir haben noch einige kreative Ideen.“ Passend dazu hat die LfL eine Lerneinheit zum Thema „Der Asiatische Laubholzbockkäfer“ in der Lernplattform im Unterrichtsportal Mebis eingestellt. Interessierte Lehrkräfte können zusätzlich dazu Anschauungsmaterial bei der LfL anfordern. Der Schlierseer Gartenzauber ist heuer für Ende Mai geplant. Die LfL wird, zusammen

mit den Kollegen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), über die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfer in Miesbach und die Bekämpfung des Asiatischen Moschusbockkäfers in Kolbermoor und Rosenheim informieren. Dabei werden die Spürhundeführer der LfL auch die Arbeit mit ihren vierbeinigen Partnern demonstrieren und im Vortragsprogramm detailliert über die Gefahren durch die invasiven asiatischen Käferarten und den Erfolg bei der Bekämpfung informieren.

Fazit: Das erste Viertel der vierjährigen Quarantäne ist geschafft. Die LfL bittet alle Bürgerinnen und Bürger in der gesamten Quarantänezone und im Umland weiterhin aufmerksam zu sein. Zum einen sollten sie ihre Wirtspflanzen alle zwei Monate auf Befallssymptome kontrollieren und das Schnittgut von Wirtspflanzen zum Sammelplatz auf der Waitzinger Wiese bringen. „Zum anderen bitten wir, uns alle Beobachtungen bezüglich ALB mitzuteilen“, so Kraus und ergänzt: „Wir brauchen alle gemeinsam noch einen langen Atem bis Ende 2024, aber wir sind auf einem guten Weg.“

Dipl.-Ing. Sabine Weindl

Telefon: 08161/8640-5832

E-Mail: presse@LfL.bayern.de Lange Point 12 Internet: www.LfL.bayern.de 85354 Freising-Weihenstephan

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 08161 8640-5730, Mo bis Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr, Do: 13 bis 16 Uhr E-Mail: ALB@LfL.bayern.de

Weitere Informationen:

[Asiatischer Laubholzbockkäfer in Bayern](#)

[Asiatischer Laubholzbockkäfer in Miesbach \(Landkreis Miesbach\)](#)



Aus dem Rathaus

30 Jahre Biotonne im Landkreis Miesbach – eine Erfolgsgeschichte

1990 betrug das Restmüllaufkommen im Landkreis Miesbach knapp 22.000 Tonnen. Fast die Hälfte bestand aus Bioabfällen. Bioabfälle gesondert zu verwerten, um dem wachsenden Abfallaufkommen entgegen zu wirken, war daher ein vielversprechender Ansatz.

Als einer der ersten Landkreise bundesweit startete der Landkreis Miesbach in Teilbereichen von Bad Wiessee und Holzkirchen im März 1990 einen einjährigen Modellversuch für knapp 10.000 Einwohner. Aufgrund der erfreulich hohen Sammelmenge und der hervorragenden Qualität wurde die Biotonne in den folgenden beiden Jahren landkreisweit eingeführt.

Die Verwertung erfolgte zunächst in Anlagen des benachbarten Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, bis 1994 die Kompostieranlage im Wertstoffzentrum Warngau in Betrieb genommen wurde.

Im Rahmen einer umfassenden Erneuerung wurde das Kompostwerk 2010 in eine kombinierte Trockenvergärungs- und Kompostieranlage umgebaut. Seither entsteht zusätzlich energiereiches Biogas, welches in Wärme und Strom umgewandelt wird. Mit den rund 1,7 Mio. Kilowattstunden pro Jahr, die ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden, können ca. 400 Haushalte versorgt werden.

Die getrennte Sammlung der Bioabfälle hat sich mittlerweile nahezu bundesweit als bewährtes Entsorgungsangebot etabliert.

Im Landkreis Miesbach konnten seit der Einführung der Biotonne insgesamt gut 286.000 Tonnen Bioabfälle zu gütegesichertem Kompost verarbeitet und in den ökologischen Kreislauf zurückgeführt werden.

Verwendung findet der Kompost zur Verbesserung von Erden und Böden im Garten- und Landschaftsbau, in der Landwirtschaft, in Privatgärten und auf öffentlichen Flächen. Darüber hinaus wird er bei der Herstellung von Blumenerden und anderen für den Gartenbau vorgesehenen Erden eingesetzt.

Ausschlaggebend für die Erzeugung von hochwertigem Kompost ist unverändert die Sauberkeit des Bioabfalls. Damit eine gleichbleibende Kompostqualität sichergestellt werden kann, werden die Bioabfälle vor dem eigentlichen Kompostierungsprozess mit einer aufwändigen Maschinenteknik aufbereitet. Enthaltene Störstoffe werden dabei händisch aussortiert. Keinesfalls dürfen Asche, Steine, Glas, Metalle und Kunststoffe enthalten sein. Auch keine kompostierbaren Kunststofftüten, da diese eine Kompostierungszeit von zehn Wochen benötigen, während die Verweilzeit im Kompostwerk Warngau nur sieben Wochen beträgt.



VIVO Kommunalunternehmen für Abfall-Vermeidung, Information und Verwertung im Oberland
Valleyer Straße 60, 83627 Warngau, Tel 08024 9038-0, Fax 08024 9038-40
E-Mail: info@vivowarngau.de, Internet: www.vivowarngau.de



Aus dem Rathaus

Neue Marken für Abfallbehälter

Ende Februar, Anfang März versendet das VIVO Kommunalunternehmen Gebührenmarken für Restmüllbehälter und Biotonnen sowie Mitteilungen über Abfallentsorgungsgebühren.

In Tegernsee bleiben die Restmüllmarken weiterhin gültig.

Auf den Gebührenmarken befindet sich, neben Hinweisen zu Abfallart und Tonnengröße, eine Nummerierung mit Strichcode, die dem jeweiligen Tonnenstandort zugeordnet ist. Zu beachten ist einmal das aufgedruckte Tonnenvolumen und – falls verschiedene Standorte zu berücksichtigen sind – dass die Marken nicht vertauscht werden.

Grundsätzlich werden ausschließlich Behälter mit gültiger Gebührenmarke geleert. Es gilt allerdings nach dem Versand der Marken eine Übergangszeit, in der auch Behälter mit alten Marken noch geleert werden.

Abfallbehälter aus Kunststoff haben nur eine begrenzte Lebensdauer von etwa 8 bis 10 Jahren. Sie sind Wind, Wetter, Sonneneinstrahlung und Temperaturunterschieden von -18° C im Winter bis +35°C im Sommer ausgesetzt. Der Kunststoff altert in dieser Zeit, was bedeutet: auch eine Mülltonne muss vom Grundstückseigentümer von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Vielleicht lohnt sich also eine Inspektion der Behälter, bevor die neuen Marken aufgeklebt werden.

Bei den „Mitteilungen über Abfallentsorgungsgebühren“ handelt es sich nicht um Gebührenbescheide, sondern lediglich um eine Information, wie viele und welche Abfallbehälter zum 01.01.2022 angemeldet sind und in welcher Höhe Abfallentsorgungsgebühren anfallen. Die Höhe der Gebühren bleibt unverändert. Das VIVO KU bittet darum, Änderungen bei Eigentumsverhältnissen oder Bankverbindungen schriftlich mitzuteilen und steht darüber hinaus für Fragen gerne zur Verfügung.

Kontaktmöglichkeiten unter Tel 08024 9038-50, Fax 08024 9038-40, E-Mail: info@vivo-warngau.de oder auf dem Postweg an das VIVO KU, Valleyer Straße 60, 83627 Warngau.

Neue Öffnungszeiten in der Problemmüllannahme

Seit 1. Januar 2022 haben sich die Öffnungszeiten in der Problemmüllannahme des Wertstoffzentrums Warngau folgendermaßen geändert:

Mittwochs von 8.00 – 12.30 Uhr (bisher mittwochs von 13.00 – 16.30 Uhr)

können dort besonders gefährliche Problemstoffe wie Säuren, Laugen, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel und Quecksilber abgegeben werden.

VIVO Kommunalunternehmen für Abfall-Vermeidung, Information und Verwertung im Oberland
Valleyer Straße 60, 83627 Warngau, Tel 08024 9038-0, Fax 08024 9038-40
E-Mail: info@vivowarngau.de, Internet: www.vivowarngau.de



Aus dem Rathaus

Häckselaktion in Miesbach vom 28. - 30. März 2022

Die Häckselaktion erleichtert das Kompostieren von sperrigem Astwerk sowie Strauch- und Staudenschnitt im Hausgarten. Sie unterstützt die Eigenkompostierung und ist somit die sinnvollste und umweltfreundlichste Art, Gartenabfälle zu entsorgen. Das durch den Häcksler zerkleinerte und zerfaserte Grünzeug bietet Mikroorganismen im Komposthaufen mehr Angriffsfläche.

Häckselmaterial als Beimischung im Komposthaufen fördert die Durchlüftung und hilft, Fäulnis und üblen Geruch durch zu viel Nässe zu vermeiden.

Teilnehmen an der Häckselaktion ... das ist wichtig:

- Es können nur Privathaushalte teilnehmen.
- Die Anmeldung muss eine volle Woche vor Beginn bei der Gemeindeverwaltung erfolgen, Nachmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Tourenplanung dies zulässt.
- Das Häckselgut verbleibt im eigenen Garten zum Kompostieren oder Mulchen von Pflanzflächen.
- Gehäckseltes wird ausschließlich Material bis zu einem Durchmesser von 8 cm. Sperrige Äste können in der Länge belassen, müssen aber in der Breite geteilt werden.
- Das zu häckselnde Grünzeug muss geordnet und gut sichtbar bis 7 Uhr des ersten Tages an der Straße bereitgelegt werden. Je ordentlicher das Material aufgeschichtet ist, desto mehr lässt sich in einer Viertelstunde verarbeiten.
- 15 Minuten häckseln je Anwesen ist kostenlos. Bei ordentlich bereitgelegtem Material entspricht dies ca. 4 m³. Der Aufwand hierfür ist in der allgemeinen Müllgebühr enthalten. Jede weitere Viertelstunde kostet 12,50 Euro und ist nur gegen Barzahlung beim Fahrer des Häckslers durch den angemeldeten Teilnehmer oder einen Beauftragten möglich. Die maximale Häckseldauer beträgt 45 Minuten. Das VIVO KU bittet darum, keine Sammelhaufen bereitzulegen, da sonst die Menge dem jeweiligen Anwesen nicht zugeordnet werden kann.
- Es wird nur Grünzeug wie z. B. Zweige, Äste, Strauch- und Heckenschnitt gehäckseltes, keine Pfähle, Bretter, Latten!
- Terminabsprachen sind wegen Unwägbarkeiten bzgl. Häckselmengen und Witterung nicht möglich.
- Aus Haftungsgründen können Privatgrundstücke nicht befahren werden. An öffentlichen Straßen und Wegen muss der Zu- und Anfahrtsbereich mindestens 3 m breit sein. Weitere 2 bis 3 Meter Arbeitsraum wird für die seitliche Beschickung des Häckslers benötigt.
- Pflanzenteile, die von Feuerbrand befallen sind, werden nicht gehäckseltes.

VIVO Kommunalunternehmen für Abfall-Vermeidung, Information und Verwertung im Oberland
Valleyer Straße 60, 83627 Warngau, Tel 08024 9038-0, Fax 08024 9038-40
E-Mail: info@vivowarngau.de, Internet: www.vivowarngau.de



Aus dem Rathaus

Die Notgeldmünzen des Kgl. Bayer. Marktes Miesbach von 1917 bis 1921 - als Miesbach vor gut 100 Jahren sein eigenes (Not-) Geld hatte -

Einleitung – warum gab es Notgeld?

Notgeld ist ein Ersatzgeld, das in Krisenzeiten bei mangelnder Zahlungsmittelversorgung, sei es fehlendes Metallgeld oder auch Papiergeld, durch kommunale oder auch von privater Seite ausgegeben wird.

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges im Jahre 1914 hat bereits 1915 zum Ende stabiler und einheitlicher Währungsverhältnisse und der umlaufenden Zahlungsmittel innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches geführt. Zum einen wanderte ein Teil des Kleingeldes in den Geldbörsen der Soldaten an die verschiedenen Kriegsschauplätze und kehrte nur in geringer Anzahl in den deutschen Geldumlauf zurück. Zum anderen wurden die Kleingeldmünzen aus Kupfer (1 und 2 Pfennigmünzen), später auf Anforderung der Heeresverwaltung auch die Nickelmünzen (zu 5 und 10 Pfennig), zur Herstellung von Kriegsmaterial von der Reichsregierung eingezogen.

Die Folge war ein eklatanter Mangel an Kleingeld, das in den Geschäften und Gasthäusern nicht nur als Wechselgeld fehlte, sondern vor allem auch für den Betrieb der privaten Gas- und Stromautomaten dringend benötigt wurde. Man stelle sich vor, man möchte beim Bräu eine halbe Bier für 15 Pfennig mit einem 5-Markschein bezahlen und bekommt als „Wechselgeld“ bestenfalls einen Gutschein, Briefmarken oder vielleicht nur Zigaretten.

Kleingeldmangel auch in Miesbach

Wie viele andere Städte und Gemeinden gab auch Miesbach noch in der Zeit des Ersten Weltkriegs geprägte Notgeldmünzen zur Behebung dieses akuten Kleingeldmangels heraus. Die Geschichte des Miesbacher Not-

geldes beginnt mit der Bekanntmachung Nr. 15933 von Bezirksamtsvorstand de Rudder am 29.12.1916 im Amtsblatt des Königlichen Bezirksamts Miesbach. Adressiert an die Gemeindebehörden, mit dem Betreff „Metallgeldmangel“, bestätigt de Rudder den herrschenden empfindlichen Kleingeldmangel aus Metall. Sein patriotischer Satz *„Wer Metallhamsterei treibt, schadet dem Vaterland und nützt unseren Feinden“* zeigt den Ernst der Lage. Es folgt sein Aufruf *„Alle Volkskreise sollen darauf bedacht sein, Münzen nicht ...zurückzuhalten, sondern möglichst bald wieder in den Verkehr zu bringen....“*



Bezirksamtsvorstand de Rudder

Es ist wahrscheinlich, dass der Gemeinde-Bevollmächtigte Franz J. Doll diese Bekanntmachung de Rudder's kannte und aus diesem Grund am 30. Dezember 1916 seinen ersten Antrag zur Ausgabe von Gutscheinen im Umfang von ca. 8.000 Mark beim Gemeindekollegium & Magistratskollegium einreichte. Auf der Rückseite seines Antrages befindet sich der Vermerk des Magistrates: *„Mit folgender Auffassung zurück. Der Magistrat will vorerst noch abwarten.“*



Aus dem Rathaus

Am 19. Februar 1917 reicht Franz Doll einen erneuten Antrag zur Ausgabe von Kleingeldersatz durch die Marktgemeinde Miesbach ein. Mit der Begründung, dass „sich der Kleingeldmangel sehr unangenehm fühlbar macht und eine Behebung durch den Bezirk nicht zu erwarten sei und somit eine gemeindliche Abhilfe dringlich sei.“ Er weist auch darauf hin, dass Gemeinden wie zum Beispiel Lenggries bereits Ersatzgeld ausgegeben hätten. In dem Protokoll der Beschlüsse der Gemeinde-Bevollmächtigten der Marktgemeinde Miesbach vom 23. Februar 1917 ist vermerkt, dass auf Antrag von Gemeinderat Doll über seinen Vorschlag zur Behebung des Kleingeldmangels abgestimmt wurde. Laut Beschluss „folgt das Kollegium dem Antrag befürwortend bei“ und beantragt die Prägung von zwei Geldsorten und zwar 8.000 Stück 50 Pfennig-Stücke und 10.000 Stück 10 Pfennig-Stücke.

Bestellung des Notgeldes

Der ehemalige Gemeindebevollmächtigte Franz Durneder, Juwelier und Uhrmachermeister in Miesbach, erhält den Auftrag, bei der als Königlich Bayerischer Hoflieferant bekannten Prägefirma Carl Poellath in Schrobenhausen ein Angebot über die Herstellungskosten der Ersatzmünzen einzuholen. In seinem Angebot vom 27. Februar 1917 offeriert Poellath runde Kleingeldersatzmarken aus verkolbaltem glänzenden Zinkblech in verschiedenen Größen, einige Muster lagen zur Ansicht bei. Auch zum Aussehen machte Poellath einen Vorschlag: auf der Vorderseite soll das Stadtwappen mit einer Umschrift dargestellt werden und auf der Rückseite die entsprechende Wertzahl und eine Umschrift.

Das Angebot von Poellath sagte dem Magistrat des Kgl. Bayer. Marktes Miesbach zu und so wurde am 3. März 1917 die Bestellung für Ersatzgeld an Carl Poellath in Schrobenhausen geschickt. „Wir übertragen Ihnen die Herstellung von Ersatzgeld aus verkolbaltem

Zinkblech genau nach Ihrem Offert unter Erlassung der Kosten für den Prägungsstempel. Zu liefern sind 20.000 Stück Wertmarken à 5 Pfennig, 20.000 Stück Wertmarken à 10 Pfennig, 4.000 Stück Wertmarken à 50 Pfennig. Diese Marken sollen auf der einen Seite die Ziffer als Wertangabe (ohne Pfennigbezeichnung) und darunter eine kleine Durchlochung und die Umschrift: ERSATZGELD 1917 tragen. Auf der anderen Seite soll das Marktwappen und die Umschrift: KGL. BAYER. MARKT MIESBACH Verwendung finden. Das Wappen sei aus der anliegenden Siegelmarke ersichtlich.“ Als längste Lieferzeit wurde der 1. April 1917 vorgegeben.



Wertseiten und Wappenseiten der 5, 10 und 50 Pfennig Münzen

Ebenfalls am 3. März geht ein Schreiben von Bürgermeister Hermann Schröck an das Bezirksamt in Miesbach, in dem er über den Magistrate-Beschluss berichtet und um die Genehmigung zur Ausgabe des Ersatzgeldes bittet. Die Antwort des Bezirksamtes Miesbach vom 8. März 1917 bestätigt, dass vom Standpunkt der Staatsaufsicht gegen die Ausgabe des Ersatzgeldes „keine Erinnerung“ besteht (also nichts dagegen sprach).



Aus dem Rathaus



Bürgermeister Hermann Schröck

Es wird vom Bezirksamt darauf hingewiesen, dass die Einlösung des Ersatzgeldes spätestens $\frac{1}{4}$ Jahr nach Friedensschluss zu erfolgen habe und der Magistrat sich bereit erklären solle, jederzeit jeden Betrag des Ersatzgeldes wieder in Reichswährung umzutauschen.

Am 20. März 1917 geht ein Schreiben des Magistrates vom Markt Miesbach an die hiesige Genossenschaftsbank. Unter dem Betreff „Ausgabe von Ersatzgeld“ wird die Genossenschaftsbank informiert, dass vom Markt Miesbach in Kürze Ersatzgeld ausgegeben werden wird. *„Wir gestatten uns das ergebenste Ansinnen, ob die sehr verehrl. Genossenschaftsbank nicht bereit und willens wäre, die Ausgabe und die seinerzeitige Wiedereinlösung des Ersatzgeldes zu übernehmen. Bejahendenfalls könnte die nähere Geschäftsabwicklung noch mündlich besprochen werden.“* Die Antwort der Genossenschaftsbank folgt am 27. März 1917 an Bürgermeister Schröck. Mit der Begründung, dass man sich stets freut mit dem Markt in lebhaftem Geschäftskontakt zu stehen ist es das größte Bemühen die erteilten Aufträge zur vollsten Zufriedenheit auszu-

führen, erklärt sich die Genossenschaftsbank bereit, die Ausgabe und die Wiedereinlösung zu übernehmen.

Im Zeitraum vom 2. April bis 8. April 1917 treffen insgesamt 20.400 Stück Kleingeldersatzmarken zu 5 Pfennig, 21.340 Stück zu 10 Pfennig und 2.400 Stück zu 50 Pfennig per Bahnexpress in Miesbach ein. Mit Ausnahme der 50 Pfennigstücke erfolgte sofort nach Eingang der Lieferungen die Ausgabe des Ersatzgeldes durch die Genossenschaftsbank. Das Kleingeld wurde an die örtlichen Geschäftsleute und Gasthöfe in Beträgen jeweils zwischen ungefähr 15 Mark bis zu 50 Mark gegen Bezahlung mit offiziellem Papiergeld abgegeben.

Die erste Ausführung der 50 Pfennigstücke wurde abgelehnt

Die angelieferten 50 Pfennigstücke hingegen wurden umgehend an Poellath zurückgeschickt. Nicht gefallen hatte den Magistratsmitgliedern nicht nur die zu klein geratene Wertzahl 50, sondern auch die schwache Ausprägung (dass man die Zahl kaum lesen konnte), dass die Münzen aus einfachem Zinkblech waren und nicht wie bestellt aus verkobaltem Zinkblech (also silberfarben glänzend).

Mit Brief vom 7. April 1917 schreibt Poellath *„Ich bestätige Ihnen zugleich den Retourerhalt der schlecht ausgeprägten 50 Pfennig-Stücke und ich bin bereits daran, zum ausprägen dieser eine neue Stanze anzufertigen. Ich werde dafür Sorge tragen, dass diese Marken Ihrer Weisung gemäß und ebenso schön wie die 5 & 10 Pfennigstücke angefertigt werden. Lieferung hiervon denke ich Ihnen im Laufe der nächsten Woche machen zu können.“*

Ob von den 2.400 Fünfzigpfennigstücken die Poellath am 5. April 1917 geliefert hatte, einige Stücke in Miesbach zurückbehalten wur-



Aus dem Rathaus

den oder diese von Poellath nicht vollständig vernichtet wurden, ist nicht mehr nachvollziehbar. Diese Münzen sind sehr selten, es sind nur wenige Stücke in einigen Sammlungen bekannt.



Wert- und Wappenseiten altes + neues
50 Pfennigstück

Endlich treffen am 23. April 1917 die dringend erwarteten neu geprägten 50 Pfennigstücke ein. Insgesamt 4.990 Stück die ebenfalls von der Genossenschaftsbank an die Geschäftsleute und Wirte verkauft wurden.

Das Notgeld hat seinen Zweck erfüllt und wird wieder eingezogen

Das Ende der Umlaufzeit für das ausgegebene Metallgeld wird durch ein Schreiben des Bezirksamtes Miesbach vom 15. Januar 1921 eingeleitet. Unter dem Betreff „Einziehung des Notgeldes“ wird hierin der Stadtrat angewiesen, dass das mit Genehmigung des Bezirksamtes ausgegebene Notgeld bis 31. März 1921 wieder eingezogen werden muss.

Von den insgesamt für 5.648 Mark ausgegebenen Ersatzgeldmünzen wurden lediglich für insgesamt 108 Mark (!!) wieder umgetauscht. Die restlichen Ersatzmünzen verblieben zum größten Teil bei Sammlern oder wurden einfach nur aufgehoben.

Hiermit endete die Geschichte der Miesbacher Notgeldmünzen.

Autor: Ralf Müller aus Miesbach

Kostbarkeiten aus dem Stadtarchiv

Unter den ältesten Akten des Stadtarchivs Miesbach findet sich dieses für unser Archiv einmaliges Schriftstück. Es ist ein seltenes Beispiel der hiesigen Impfgeschichte.

Der „Blattern-Schein“ („Blattern“, wie man die Pocken damals auch nannte) des **Thomas Amann**, Hieslmetzger aus Miesbach, ein vormodernes amtliches Zertifikat, wurde 1810 vom damaligen Landrichter Max Graf von Preysing als Gerichtsvorstand wie auch vom Gerichtsarzt Dr. Primbs und Dekan Schmid eigenhändig unterschrieben. Er war vorher offensichtlich an Pocken erkrankt und galt nunmehr als geheilt.

Wir erinnern uns:

Die Pockenschutzimpfung war im Königreich Bayern 1807 landesweit eingeführt worden, nicht ohne teilweise heftigen Widerstand seitens der Bevölkerung. Der Staat wiederum setzte mit teilweise empfindlichen Sanktionen seine Forderung zur Impfung durch, als Reaktion auf die verheerenden Pockenausbrüche im 18. und frühen 19. Jahrhundert, denen vor allem Kinder zum Opfer gefallen waren. Ausgenommen von der Impfung waren nachweislich Geheilte („geblattert“), die auch von „aller ferneren Schutzblatter-Impfung frey gesprochen“ wurden. Thomas Amann, war der Glückliche, dessen Anwesen Hieslmetzger mit der alten Hausnummer 108,



Aus dem Rathaus

heutige Ledererstraße 1, sich unweit der damaligen Fleischbank und des freifließenden Marktbaches befand.

Amann ging noch lange seiner Profession nach und verstarb am 25. Juni 1839 im 61. Lebensjahr, wie es im Sterberegister der Pfarrei Miesbach heißt.



Blattern=Schein

Daß *Thomas Amann, Vi Hieslmetzger* aus *Miesbach*
der Pfarrey *Miesbach* im königlich=baierischen
Gerichtsbezirke *Miesbach* des Kreises
Inn Isar sich bey der mit ihm den *6. Juny*
1810 desfalls vorgenommenen Untersuchung als geblattert ausgewiesen
hat, und daher von aller ferneren Schutzblatter=Impfung frey gesprochen
worden ist, bescheinigen hiermit die Unterzeichneten.

Gegeben zu *Miesbach* den *5. Juny 1810*

Unterschriften des Gerichtsvorstandes,

Max Graf von Preysing

des Gerichtsarztes

Dr. Primbs

des Pfarrers

Schmid Decan

Dieser über 200 Jahre alte Beleg aus Miesbach, weist eine bemerkenswerte Parallele zu unserer Gegenwart auf, in der das Impfen wieder ein hochaktueller, ähnlich umstrittener Vorgang ist!



Aus weiteren städtischen Einrichtungen



Nach einigen Jahren intensiver Vorbereitung und zahlreichen Beratungen in den städtischen Gremien hat der Miesbacher Stadtrat in der Sitzung vom 16.12.2021 den Umbau des Warmfreibades mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Bedingung für die Umsetzung des Beschlusses ist allerdings, dass alle rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen erfüllt sind. Sollte sich im Zuge der Haushaltsaufstellung 2022 ergeben, dass die erforderlichen Mittel aktuell nicht zur Verfügung gestellt werden können, wird der Stadtrat am 17.03.2022 neu über das weitere Vorgehen befinden.

Kurzbeschreibung des Projekts:

Eingangsgebäude:

Herstellung der Barrierefreiheit; Einführung eines automatischen Kassensystems; Erneuerung des Flachdaches.

Mehrzweckbeckenanlage:

Sanierung der Mehrzweckbeckenanlage (großes Becken) mittels einer Edelstahlauskleidung; Verkleinerung des bestehenden 50 Meter Beckens von bisher ca. 1.300 m² auf ca. 945 m²; Installierung eines Schwimmerbereiches mit 4 Bahnen von 25 Metern und 2 Bahnen von 50 Metern; Neugestaltung des Nichtschwimmerbereichs (u.a. flach abfallender, barrierefreier Strandeingang).

Kleinkinderbecken:

Komplette Umgestaltung des bisherigen Kleinkinderbeckens durch ein Edelstahlbecken; Erweiterung eines Wassergewöhnungsbereiches mit Attraktionen.

Badewasseraufbereitungstechnik:

Energiesparende Badewasseraufbereitungstechnik; Neugestaltung des Technikgebäudes; Herstellen einer DIN-gerechten Beckenhydraulik; Installierung eines Schwallwasserbehälters zur Vermeidung erheblicher Wasserverluste.

Badewasserbeheizung:

Anschluss an Fernwärme (Biomasse) des Landkreises. PV-Anlage zur Eigenstromversorgung der Freibadtechnik.



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Nach dem Stand vom 25.11.2021 ist von folgenden Nettokosten auszugehen:

Baukosten: 3.370.600 € + Nebenkosten: 745.800 € = Gesamtkosten: 4.116.400 €

Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass die förderfähigen Kosten bei voraussichtlich netto 2.900.000 € liegen. Legt man einen Fördersatz von 30 % zugrunde, ergäbe sich daraus eine voraussichtliche Förderung von 870.000 €.

Den aktuellen Planungsstand samt dem möglichen Leitungsverlauf der Fernwärmeleitung zur Biomasseheizanlage des Landkreises und die voraussichtlichen Kosten incl. etwaiger Fördermittel stellte 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller in der Sitzung vor.

Stadtkämmerer Schäffler erläuterte dem Stadtrat die Auswirkungen eines eventuellen Umbaubeschlusses. Finanzielle und rechtliche Grundlage ist dabei die sog. Vergabereife, zu der ein eindeutiger Baubeschluss, ein zeitlicher Projektablauf sowie die gesicherte Finanzierung (= genehmigter Haushalt) vorliegen müssen. Dies sind die Voraussetzungen, um ein rechtskonformes Ausschreibungsverfahren und die damit verbundene Bauausführung starten zu können. Nach Ansicht von Stadtratsmitglied Seemüller sollte erst ein von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigter Haushalt vorliegen und dann der Umbaubeschluss erfolgen. Die Reihenfolge war also seiner Meinung nach nicht richtig.

Der Stadtrat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und fasste letztendlich den vorgenannten Beschluss.



So soll das neue Warmfreibad aussehen: Künftig gibt es zwei Bahnen à 50 Meter (l.) und vier à 25 Meter (unten). Neu sind ein großer Badebereich (Mitte) sowie die Wellenrutsche (hinten). Das Technikhaus (hinten r.) wird an der Badstraßenseite neu errichtet. Daneben wird der Kinderbereich gebaut.

© Krautloher Architekten



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

miesbacher
STADTBÜCHEREI
Rathausstr. 2 a
83714 Miesbach

Als Einrichtung der Stadt Miesbach bietet die Stadtbücherei allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives und vielfältiges Angebot von rund 29.000 Medien. Wichtige Ziele sind die Förderung der Lese- und Lernkompetenz von Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Natürlich kommen auch Freizeit und Unterhaltung nicht zu kurz.

Derzeitige Öffnungszeiten der Miesbacher Stadtbücherei

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.30 Uhr & 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.30 Uhr
Freitag	10.00 – 12.30 Uhr & 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.30 Uhr

Etwaige Änderungen unter: www.miesbach.de/buecherei

Neue Gebühren für die Stadtbücherei ab dem 01.01.2022

Im Zuge der Sitzung des Miesbacher Stadtrates vom 16.12.2021 wurde eine Änderung der Lesergebühren beschlossen.

In der Stadtratssitzung legte der Stadtrat die ab dem 01.01.2022 geltenden Büchereigebühren auf die nachfolgenden angeführten Sätze fest. Zugleich beschloss er die Neufassung der entsprechenden Gebührensatzung sowie der Satzung für die Benutzung der Miesbacher Stadtbücherei.

Die letzte Gebührenanpassung erfolgte zum 01.01.2017.

Jahresbeitrag	Bisher	Neu ab 01.01.2022
Erwachsene	15,00 €	16,00 €
Erwachsene mit SEPA	15,00 €	15,00 €
Familien / Partner	18,00 €	19,00 €
Familien / Partner mit SEPA	18,00 €	18,00 €



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Wir bieten Ihnen:

- einen kostenlosen WLAN- und Internetzugang
- Autorenlesungen, Bilderbuchkino, Basteln für Kids, Vorlesen für Kids etc.
- Ausstellungen
- Führungen für Schulklassen und sonstige Gruppen
- Bücherkisten für Schulen und Kindergärten
- Tageszeitungen
- Lesecafé
- Treppenlift
- Fernleihe
- Und vieles mehr...

Unser besonderer Service!

Bestellen Sie sich Medien von unseren Kooperationsbüchereien nach Miesbach.
Kosten: 2,00 € pro Medium.



Antolin motiviert mittlerweile viele Kinder zum Lesen. Auf der Homepage von Antolin (www.antolin.de) kann man alle Bücher finden, für die es ein Quiz gibt. Bücher, die im Rahmen des Antolin-Projektes gelesen und bewertet werden, sind zahlreich im Bestand der Miesbacher Stadtbücherei vorhanden und überwiegend mit Aufklebern gekennzeichnet.



Verschenken Sie die Miesbacher Stadtbücherei!

Sie suchen noch ein kleines Geschenk für jemanden? An unserer Servicetheke erhalten Sie einen schön gestalteten **Gutschein**, der unkompliziert wieder eingelöst und mit der Jahresgebühr verrechnet werden kann. Wer noch kein Leserkonto hat kann den Gutschein, verbunden mit der Anmeldung, bei uns einlösen.

Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:

www.miesbach.de/veranstaltungen-buecherei



Info & Kontakt

Gerne beantworten wir all Ihre Fragen zu unseren Beständen, Services und Angeboten während unserer Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 08025/283-40. Wir unterstützen Sie bei Recherche im Bibliothekskatalog und unserer Datenbank und bei allgemeinen Informationsbeschaffung.

Miesbacher Stadtbücherei
Rathausstr. 2a
83714 Miesbach
Telefon: 08025/283-40

stadtbuecherei@miesbach.de

www.miesbach.de/buecherei

www.facebook.com/miesbacher.stadtbuecherei

www.instagram.com/miesbacher.stadtbuecherei

Onleihe und Zugriff auf Ihr Leserkonto rund um die Uhr



→ <https://webopac.miesbach.de>



Kinder und Jugendliche

Fortschreibung der Kinderbetreuungsstudie aus dem Jahr 2019

In der Stadtratssitzung am 22.04.2021 bewilligte der Stadtrat die Fortschreibung der Kinderbetreuungsstudie aus dem Jahr 2019 durch die Firma MUC Consulting. Die beauftragte Betreuungsstudie wurde zwischenzeitlich fertig gestellt. Herr Hobelsberger und Herr Mahlerl von der Firma MUC Consulting stellten das Ergebnis dem Stadtrat in der Sitzung vom 21.10.2021 vor.

In 2020/21 gab es insgesamt 600 Betreuungsplätze in den Miesbacher Einrichtungen. Darin enthalten ist die neue Kinderkrippe „Klosterwichtel“ mit 36 Plätzen und die Waldkindergarten-Gruppe, die der Kita „St. Laurentius“ in Parsberg „zugeschlüsselt“ wurde und mit bis zu 18 Regelkindergartenkindern belegt werden kann.

Aufteilung:

Kindergarten-Betreuungsplätze	343
Kinderkrippen- und Kleinkindgruppenplätze	132
<u>Hort- und Mittagsbetreuungsplätze</u>	<u>125</u>
	600

Fazit von MUC Consulting

Für die Betreuung der Miesbacher **Kindergartenkinder** ist das Angebot derzeit ausreichend.

Bei den **Kinderkrippen- und Kleinkindgruppenplätzen** ist der Bedarf bis 2023 gedeckt.

Bei den **Hort- und Mittagsbetreuungsplätzen** ist davon auszugehen, dass der Bedarf an nachschulischer Betreuung in den nächsten Jahren steigen wird. In den letzten Jahren konnten rund 34 % der potentiellen hort- und mittagsbetreuungsfähigen Kinder betreut werden. Dies entspricht nicht ganz dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden, der bei 35 – 40 % liegt. Dies wären in Miesbach in 2023 rund 150 – 170 Kinder.

Stadtrat

1. Bürgermeister Dr. Braunmiller merkte im Stadtrat nach der Vorstellung des Ergebnisses an, dass sich Änderungen bei der Kinderbetreuung in den nächsten Jahren ergeben werden. So werden durch das neue Kinderhaus im ehemaligen Kloster und im neuen „Haus für Kinder“ in der Kolpingstraße insgesamt 70 weitere Kinderbetreuungsplätze dazu kommen. Darüber hinaus hat die Stadt Miesbach mit den künftig an der Waitzinger Wiese leerstehenden Containern einen Puffer von 36 Krippenplätzen oder alternativ 75 Kindergärten- bzw. Hortplätzen.

Der Stadtrat war sich einig, dass die große Lücke an Betreuungsplätzen in den letzten Jahren geschlossen wurde, allerdings darf man jetzt nicht aufhören, weitere Plätze zu schaffen.



Kinder und Jugendliche

Alle ziehen an einem Strang

Gemeinsames Spielen am Abenteuer- InklusionsSpielplatz

Vor ungefähr 40 Jahren hat der Förderkreis Miesbach e.V. den Abenteuerspielplatz im Nordgraben in Eigenleistung, mit viel Engagement für die Bevölkerung errichtet und ebenso betreut.

Aufgrund aktueller Sicherheitsvorschriften musste dieser leider vor einiger Zeit geschlossen werden.

Dank eines positiven, fraktionsübergreifenden Beschlusses des Miesbacher Stadtrates zum Erhalt des Spielplatzes, gefasst auf Basis einer grundlegenden Idee von Alexandra

Braunmiller, kann das Ziel der Errichtung eines neuen Abenteuer-InklusionsSpielplatzes am Nordgraben realisiert werden.

Der Förderkreis Miesbach und Frau Elisabeth Neuhäusler als Behindertenbeauftragte der Stadt Miesbach waren von dem Vorschlag begeistert und boten umgehend ihre Unterstützung an.

Wenige Tage nach der Stadtratssitzung bildete sich eine Arbeitsgruppe, um möglichst viele Ideen sowie notwendige Maßnahmen zu sammeln und auszuarbeiten.

Ganz nach dem Motto: „Vordenken, mitdenken, mithandeln“ soll für Miesbacher Kinder und Familien etwas Besonderes entstehen.

Die vorgenannte Arbeitsgruppe besteht derzeit aus:
Thomas und Sigi Faltlhauser, 1. und 2. Vorstand des Förderkreis Miesbach e.V.,
Elisabeth Neuhäusler, Behindertenbeauftragte der Stadt Miesbach,
Alexandra Braunmiller, Heilpädagogin,
Erhard Pohl und Franz Mayer, beide Mitglieder des Miesbacher Stadtrates.



Arbeitsgruppe Abenteuer InklusionsSpielplatz Nordgraben



Kinder und Jugendliche

Wichtig war der Arbeitsgruppe, die Wünsche und Ideen von möglichst vielen Kindern zu erfragen, sowie die fachliche Beratung und Erfahrung durch die „Lebenshilfe Miesbach“ einzubinden.

Herzlichen Dank an Frau Kockerols, Geschäftsführerin der Lebenshilfe, für ihre hilfreichen Einschätzungen.

Dass die Aktion der Kindergärten und des Kinderhorts gelungen ist, zeigen zahlreiche farbenfrohe und detaillierte Bilder. Neben Rampen für Rollstuhlfahrer, großen Hängematten, der altbewährten Seilbahn, gemütlichen Brotzeitecken haben die Kinder sogar an Mülleimer gedacht.

Eine besondere Freude ist es, dass Miesbachs 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller die Schirmherrschaft für das Leuchtturmprojekt „InklusionsSpielplatz“ übernimmt. Wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein kann, dann ist das gelungene Inklusion. Auf dem neuen inklusiven Spielplatz soll dies für jedes Kind möglich sein.



Inklusion bedeutet - Jeder Mensch gehört dazu

Nachdem die Kinder bei diesem Projekt eine wichtige Rolle spielen, war es schnell klar, dass sie zu Wort kommen sollen. Wir bedanken uns herzlich für die großartige Unterstützung bei den ErzieherInnen des

Montessori Kindergartens Miesbach, des Kindergartens Straß, des Katholischen Kindergartens Miesbach sowie des Kindergartens Parsberg und des Kinderhorts „Wirbelwind“.

Die Offenheit war von Anfang an groß, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen.



Beispiel aus den zahlreichen Bildern

Die Kinder sollten einen „Wunsch-Spielplatz“ gestalten, in dem Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam spielen können. Dabei war uns die Sensibilisierung und pädagogische Begleitung zum Thema „Inklusion“ besonders wichtig.

Da Kinder von Natur aus unvoreingenommen und offen sind, kamen hier erstaunliche und kreative Ideen zustande.

Nicht nur die Bilder sprechen für sich, sondern auch die positiven Rückmeldungen der PädagogInnen aller Einrichtungen.

Dieses Projekt zeigt, dass wir uns alle damit beschäftigen müssen, Strukturen zu schaffen, die es Menschen mit Behinderung ermöglichen, von Anfang an ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein.

Vorgenannter Beitrag verfasst von der „Arbeitsgruppe InklusionsSpielplatz“



Sonstiges

In der 3. und 4. Klasse bringe ich dieses Schuljahr das Märchen vom Feuervogel als Theater mit. Eine Geschichte voll mit Märchenfiguren und Zauber. Im Anschluss arbeiten wir auf riesigen Papieren, in Gruppenarbeit, mit Kohle und „flüssigen Feuerfarben“. Gewaltig und beeindruckend werden diese riesigen Vögel.

Finanziert werden diese wertvollen Stunden vom Elternbeirat der Grundschule Miesbach. Die Reise ins Buchstabenland unterstützte heuer der Frauenbund Miesbach mit einer großzügigen Spende.

Barbara Gerbl
Atelier Farbenspiel



Schulschach schafft Perspektiven

Nach vier Jahren erfolgreicher Teilnahme am Förderprogramm des Schulschachvereins Landkreis Miesbach e.V. überreichten Horst Leckner, Gründer der Initiative und Professor Hans-Wilhelm Kaiser, Vorstand des Vereins, den stolzen Absolventen der Mittelschulen Miesbach, Holzkirchen und Rottach-Egern höchstpersönlich ihre Auszeichnung in einem feierlichen Rahmen.

Ebenso anwesend und beteiligt am Erfolg des Programms waren Hajo Fritz, Mitglied des Lions Club Tegersee und Sponsor, sowie Ulrich Throner, Rektor der Grund- und Mittelschule Rottach-Egern.

Sie waren gerührt von der gänzlich positiven Grundeinstellung, die die Jugendlichen in Bezug auf ihre weitere Laufbahn entwickelt haben. „Mit großer Hingabe haben wir uns dem Projekt gewidmet“, so Diana Steiner, Geschäftsführerin des Vereins und maßgeblich beteiligt an dessen Konzeption und Organisation.

Zahlreiche Schüler und Schülerinnen aus den unterschiedlichsten Schulen nutzen den Schachunterricht des Schulschachvereins bereits mit Beginn der ersten Klasse.

Schach erfordert hohe Konzentration und viel Ausdauer, es schult das logische und planerische Denken, so werden wichtige Fähigkeiten gestärkt, die nicht nur die Schulleistung auf natürliche Weise steigern, sondern auch die persönliche Entwicklung positiv beeinflussen.

Auf diesem Effekt baut das Mittelschulprojekt auf, um gerade Mittelschülern zusätzliche Motivation in diesen Bereichen zu vermitteln. Mit Schachunterricht beim erfahrenen Schachpädagogen Thomas Walter, Coaching sowie zahlreichen Freizeitaktivitäten werden die Jugendlichen ab der sechsten Klasse bis zu ihrem Schulabschluss begleitet und in ihren Kompetenzen gestärkt, so können sie selbstbewusst mit zusätzlichen Perspektiven in ihre Zukunft blicken.



Sonstiges

Alle Kosten werden hierbei über ein Stipendium gedeckt. Die zweite Runde des Mittelschulprojekts startet im Schuljahr 2022/23, die Vorbereitung ist in vollem Gange und auch diesmal werden die Stipendien über ein Bewerbungsverfahren vergeben, in dem Schüler und Schülerinnen ihr Interesse an der

eigenen persönlichen Weiterentwicklung zum Ausdruck bringen können.

„Ich kann es kaum erwarten, endlich zu starten“, so Herr Wax, Sponsor des Folgeprojekts. „Es ist eine Investition in die Zukunft!“

Warnung vor Trickbetrügereien

Polizeipräsidium
Oberbayern Süd



Ihre Polizei warnt!

Vorsicht bei der Online-Geldanlage!

Sie möchten Geld online anlegen?
Möglicherweise in Kryptowährungen?

VORSICHT
Trickbetrug!

Informieren Sie sich hier:

- Kriminalpolizeiliche Fachberater in Ihrer Region (siehe QR-Code)
- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht www.bafin.de
- Verbraucherzentrale unter www.verbraucherzentrale.de
- Polizeiliche Beratungsseiten unter www.polizei-beratung.de

Polizeipräsidium Oberbayern



In letzter Zeit kommt es neben den bekannten Trickbetrügereien mit dem sog. Einzeltrick oder falsche Bedienstete/Polizisten am Telefon auch immer wieder zu Betrügereien in Zusammenhang mit „online“ Geldanlagen.

Die Geschädigten werden telefonisch „beraten“ und zur Anlage von hohen Geldbeträgen überredet.

Um über dieses Phänomen aufzuklären wurde vom Polizeipräsidium Oberbayern Süd ein Flyer herausgegeben.

Da die Geschädigten oftmals von zu Hause „online“ nach einer lukrativen Anlagemöglichkeit suchen, möchte die Polizei so breit als möglich über dieses Betrugsphänomen aufklären.



Sonstiges

Warnung im Katastrophenfall:

Behörden raten zur Nutzung der kostenlosen Warn-App „Nina“

Bei der schrecklichen Flutkatastrophe in Westdeutschland haben wir gesehen, wie wichtig frühzeitige Warnungen bei drohenden (Natur-)Katastrophen sind.

Die Katastrophenschutzbehörde am Landratsamt Miesbach rät daher allen Bürgerinnen und Bürgern, die kostenlose Warn-App „NINA“ auf das Smartphone herunterzuladen, um bei einer drohenden Gefahr schnell informiert zu werden.

Nach Ende des Kalten Krieges wurde das Zivilschutz-Sirenenetz weitgehend abgebaut. Ein bundesweites Warnsystem mit Weckeffekt, das Bürger jederzeit auf Gefahren aufmerksam macht, steht seitdem nicht mehr zur Verfügung. Das „Modulare Warnsystem“ (MoWaS) soll diese Lücke schließen. Warnmeldungen werden durch die Lagezentren von Bund und Ländern, sowie durch angeschlossene Leitstellen der Katastrophenschutzbehörden (z.B. Integrierte Leitstelle Rosenheim) erstellt.

Der Vorteil von MoWaS ist: Es vereint alle föderalen Ebenen – vom Bund bis zu den Landratsämtern. Innerhalb von nur 30 Sekunden können so bis zu 10 Millionen Nutzer in Deutschland erreicht werden.

Die Warn-App „NINA“ informiert Nutzer über automatische Benachrichtigungen, wenn für ihre Region eine Gefahr droht. Dazu werden Daten von MoWaS und dem Deutschen Wetterdienst eingespeist. Auf diese Weise können Bürger auch informiert werden, wenn beispielsweise eine Veranstaltung (Seefeste etc.) wegen drohenden Unwetters abgesagt werden muss. Auch Großbrände, austretende Gefahrenstoffe oder lokale Hochwasserstände werden unter anderem von der App gemeldet.

Zudem werden dort Verhaltenshinweise zur Vorbereitung für verschiedene Situationen und eine Checkliste für die Hausapotheke bereitgestellt.

Hinweis auf verschiedene Veranstaltungen in Miesbach in den nächsten Monaten

Freitag, 11.03.2022

14.00 Uhr

Brain Gym - Fitness für die grauen Zellen | kbw Veranstaltung

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 08025-99290 oder www.kbw-miesbach.de!

Preis: 15,00 €

Ort/Veranstalter: KBW - Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V., Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

17.00 Uhr

Kreuzwegandacht

Ort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Pfarrgasse 4, 83714 Miesbach



Sonstiges

jeweils am Dienstag, 08.03., 22.03., 29.03., 05.04., 03.05. und 17.05.2022

Kultur – Geschichte – Brauch im Landkreis Miesbach 2. Semester (nur komplett buchbar)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter tel. 08025-99290
oder www.kbw-miesbach.de!

- | | | |
|-------------------|-------------------|--|
| 10.00 – 12.00 Uhr | 08.03.2022 | Ein bayerischer Prinz auf dem griechischen Thron.
Philhellenische Hoffnungen und realpolitische Enttäuschungen.
Referentin: Dr. Katharina Weigand |
| 10.00 – 12.00 Uhr | 22.03.2022 | Magische Unterwelten-Abenteuer Höhlenforschung.
Ein bayerischer Speleologe berichtet.
Referent: Georg Ronge |
| 10.00 – 12.00 Uhr | 29.03.2022 | Lovis Corinth - Malerei zwischen Akademie und Moderne.
Die vielen Facetten des „Walchenseemalers“.
Referentin: Gabriele Macher |
| 10.00 – 12.00 Uhr | 05.04.2022 | Wald in Not, Auch in den bayrischen Voralpen?
Referent: Alfred Ringler |
| 10.00 – 12.00 Uhr | 03.05.2022 | Dracula im Kloster Tegernsee.
Die legendäre Überformung einer historischen Gestalt. Referent: Prof. Dr. Christof Paulus |
| 10.00 – 12.00 Uhr | 17.05.2022 | Das Goldene Rößl.
Skizzen zum kostbarsten Kleinod des Mittelalters, Referent: Georg Implert |

Ort/Veranstalter: KBW – Kath. Bildungswerk im Landkreis
Miesbach e.V., Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

- 19.30 Uhr
- LBV-Vortrag: „Gemeinwohloökonomie“ - GWÖ jetzt auch im Mangfalltal**
Harro Colshorn
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3, 83714 Miesbach*



Sonstiges

Freitag, 18.03.2022

17.00 Uhr **Kreuzwegandacht**
Ort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Pfarrgasse 4,
83714 Miesbach

Samstag, 19.03.2022

14.00 – 15.30 Uhr **Von Mördern und Halunken:
Eine Stadtführung auf der Spur des Verbrechens**
Ort: Treffpunkt vor dem Amtsgericht, Rosenheimer Straße,
83714 Miesbach

Freitag, 25.03.2022

14.00 Uhr **Sicher auf Schritt und Tritt | kbw Veranstaltung**
Eine Anmeldung ist erforderlich unter tel. 08025-99290
oder www.kbw-miesbach.de

Preis: 15,00 €

Ort/Veranstalter: KBW - Kath. Bildungswerk im Landkreis
Miesbach e.V., Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

17.00 Uhr **Kreuzwegandacht**
Ort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Pfarrgasse 4,
83714 Miesbach

Freitag, 01.04.2022

17.00 Uhr **Kreuzwegandacht**
Ort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Pfarrgasse 4,
83714 Miesbach

Dienstag, 05.04.2022

19.30 Uhr **LBV-Vortrag: „Heuschrecken im Landkreis Miesbach“**
Dr. Felix Brand
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3, 83714 Miesbach



Sonstiges

Donnerstag, 07.04.2022

Kbw Exkursion | Vortrag und Führung im Medizinhistorischen Museum Ingolstadt mit Museumsleiterin Prof. Dr. Marion Maria Ruisinger

Offenes Angebot – auch für Nichtteilnehmer der Studienreihe „Kultur – Geschichte – Brauch im Landkreis Miesbach“
Preis: 65,00 €

(in der Regel sind Eintritte enthalten, es kann im Einzelfall zu einer gesonderten Gebühr kommen, auf die vorher hingewiesen wird.)
Exkursion ohne Busreise: 35,00 €
(eigene Anreise zum Besichtigungsort)

Ort/Veranstalter: KBW - Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V., Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

17.00 Uhr

Kreuzwegandacht

Ort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Pfarrgasse 4, 83714 Miesbach

Freitag, 22.04.2022

14.00 Uhr

Brain Gym - Fitness für die grauen Zellen | kbw Veranstaltung

Eine Anmeldung ist erforderlich unter tel. 08025-99290 oder www.kbw-miesbach.de

Preis: 15,00 €

Ort/Veranstalter: KBW - Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V., Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

Sonntag, 24.04.2022

08.30 Uhr

Jahrtag der Miesbacher Traditionsvereine

8.30 Uhr - Aufstellung zum Festzug
9.00 Uhr - Messe in der Stadtpfarrkirche

Ort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Pfarrgasse 4, 83714 Miesbach



Wichtige Kontaktdaten

ÄMTER, BEHÖRDEN, DIENSTSTELLEN

Amtsgericht mit Grundbuchamt

Rosenheimer Straße 16, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28090
E-Mail: poststelle@ag-mb.bayern.de

Amt für Landwirtschaft und Forsten

Rudolf-Diesel-Ring 1 a, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 460390
www.aelf-hk.bayern.de
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de

Agentur für Arbeit

Herdergarten 2, 83607 Holzkirchen
Tel. 0800 4555500
www.arbeitsagentur.de
E-Mail: holzkirchen@arbeitsagentur.de

Bayer. Staatsforsten

Forstbetrieb Schliersee

Mesnergasse 3, 83727 Schliersee
Tel. 08026 9293-0
www.baysf.de
E-Mail: info-schliersee@baysf.de

Bayerische Regiobahn (BRB), -Bahnhof-

Bahnhofplatz 5, 83714 Miesbach
Tel. 08024 997171
www.brb.de
E-Mail: info@brb.de

Finanzamt

Schlierseer Str. 5, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7090
www.finanzamt.bayern.de/miesbach
E-Mail: poststelle@fa-mb.bayern.de

Flussmeisterstelle

Marsstraße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28600
E-Mail:
FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de

Kreishandwerkerschaft

Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 2380
www.khw-online.de
E-Mail: info@khw-online.de

Landratsamt

Rosenheimer Straße 1 - 3, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7040
www.landkreis-miesbach.de
E-Mail: buergerservice@lra-mb.bayern.de

Notariat

Rosenheimer Straße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 70050
www.notare-miesbach.de
E-Mail: info@notare-miesbach.de

Polizeiinspektion

Carl-Fohr-Straße 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 299-0
www.polizei.bayern.de
E-Mail: gst.internet@polizei.bayern.de

Deutsche Post,

Marktwinkl 6, 83714 Miesbach
Tel. 0228 4333112
www.deutschepost.de
E-Mail: info@deutschepost.de

Staatl. Schulamt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7049500
www.schulamt-mb.de
E-Mail: schulamt@lra-mb.bayern.de

Staatl. Veterinäramt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7042200
E-Mail: veterinaeramt@lra-mb.bayern.de



Wichtige Kontaktdaten

Straßenmeisterei

Naglbachstr. 15, 83734 Hausham,
Tel. 08026 9292840
www.stbaro.bayern.de
E-Mail: poststelle@stbaro.bayern.de

Vermessungsamt

Münchner Straße 1, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28260
www.vermessungsamt-miesbach.de
E-Mail: poststelle@adbv-mb.bayern.de

VIVO Kommunalunternehmen für Abfallvermeidung, Information und Verwertung im Oberland

Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel. 08024 9038-0
www.vivowarngau.de
E-Mail: info@vivowarngau.de

Wertstoffhof Miesbach:

Birkenstraße, 83714 Miesbach
Tel. 08025 999605

Wasserwirtschaftsamt

Königstraße 19, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031 30501
www.wwa-ro.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de

Zuchtverband für oberbayerisches Alpenfleckvieh e.V.

Zuchtverband 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28080
www.zuchtverband.com
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal

Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28990
www.zas-miesbach.de
E-Mail: info@zas-miesbach.de

KINDERTAGESSTÄTTEN - KINDERGÄRTEN

Katholischer Pfarrkindergarten Miesbach

Kolpingstraße 13 und 22, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 9972700
www.pfarrkindergarten-miesbach.de
E-Mail: kiga.miesbach@gmail.com

Katholischer Pfarrkindergarten Parsberg

Waldstraße 5, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 6566
www.kath-kindergarten-st-laurentius.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@kita.
erzbistum-muenchen.de

Städtischer Montessori-Kindergarten

Waldeckerhöhe 3, 83714 Miesbach,
Telefon: 08025 5010
www.montessori-kindergarten-mb.de
E-Mail:
montessori.kindergarten@miesbach.de

Städtischer Kindergarten Straß

Kleinthalstr. 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 91837
www.kindergarten-strass.de
E-Mail: kindergarten-strass@miesbach.de

Kinderkrippe „Die kleinen Klostergeister“

Münchner Straße 7a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9914549
www.diakonie-rosenheim.de
Email: juliana.lucas@diakonie-rosenheim.de

Kinderhort „Haus Wirbelwind“

Miesbacher Hortverein e.V.
Kolpingstr. 24, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1860
www.kinderhort-miesbach.de
E-Mail: info@kinderhort-miesbach.de



Wichtige Kontaktdaten

SCHULEN UND FORTBILDUNGS- EINRICHTUNGEN

Grundschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9947-0

www.grundschule-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@grundschule-miesbach.de

Grundschule Parsberg

Waldstraße 5 und 5 a, 83714 Miesbach

Tel. 08025 6171

www.parsberger-grundschule.de

E-Mail: grundschule-parsberg@t-online.de

Mittelschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2860-30 Fax: 08025 286055

www.ms-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@mittelschule-miesbach.de

Gymnasium Miesbach

Haidmühlstraße 36, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9949-0 Fax 08025 9949-29

www.gymb.de

E-Mail: sekretariat@gymb.de

Realschule Miesbach

Stöger-Ostin-Straße 2 - 6, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2975-0

www.realschule-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@realschule-miesbach.de

Staatliches Berufliches Schulzentrum Miesbach - Berufsfachschulen, Fachaka- demien, BOS/Musikseminar-

Frauenschulstraße 1, 83714 Miesbach

Tel. 08025 99730, Fax 08025 997344

www.bsz-mb.berufschulnetz.de

E-Mail: bbz@bsz-miesbach.de

Staatliche Berufliches Schulzentrum

Miesbach - Berufsschule-

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 702-0 , Fax: 08025 702-444

www.bsz-mb.berufschulnetz.de

E-Mail: bs@bsz-miesbach.de

Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe Miesbach

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9978000, Fax: 9978002

www.ggsd.de/standorte

E-Mail: bfsa.miesbach@ggsd.de

Kreisverband der Volkshochschulen im Landkreis Miesbach e.V.

Wallenburger Straße 16 a, 83714 Miesbach

Tel. 08025 1322

www.vhs-kreisverband-miesbach.de

E-Mail: info@vhs-kreisverband.de

Volkshochschule Oberland e.V. vhs-Zentrum Miesbach-Irschenberg- Weyarn

Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach

Tel. 08025 7000-70

www.vhs-oberland.de

E-Mail: miesbach@vhs-oberland.de

Kath. Kreisbildungswerk Miesbach

Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9929-0

www.kbw-miesbach.de

E-Mail: kbw-miesbach@t-online.de



Wichtige Kontaktdaten

KIRCHEN

Evangelische Kirche

Rathausstraße 8, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1389, Fax 08025 8870
www.miesbach-evangelisch.de
E-Mail: pfarramt.miesbach@elkb.de

Katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Miesbach – Pfarramt

Pfarrgasse 4,
Tel. 08025 70190 Fax 7019-99
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de

Katholische Kirche St. Laurentius, Parsberg -Pfarramt-

Leitzachstraße 7
Tel. 08025 6580
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@ebmuc.de

HILFEN / NOTRUF

Ärztl. Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Bayerisches Rotes Kreuz

Telefon 08025 2825-0

Feuerwehr / Rettungsdienst

Telefon 112

Giftnotruf

Telefon 089 192440

Gruppe Miteinander

Telefon 08025 9971404
E-Mail:
miteinanderinmiesbach@gmail.com

Kartennotrufsperr

Telefon 116116

Krankenhaus Agatharied

Telefon 08026 39392323

Krisendienst Psychiatrie

Telefon 0180 6553000

Nachbarschaftshilfe

Telefon 08025 8303
oder 0151 42223874

Polizei

Telefon 110 oder: 08025 2990

Störungsdienste:

Wasser Stadt Miesbach:
Telefon 0160 8448409

Strom Bayernwerk:
Telefon 0941 28003366

Gas Erdgas Südbayern:
Telefon 08026 91680

Technisches Hilfswerk (THW)

Telefon 08025 3129

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111 (evangelisch)
Telefon 0800 1110222 (katholisch)



Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Rathaus

Corona-bedingt gelten derzeit reduzierte Öffnungszeiten!
Informieren Sie sich im Bedarfsfall bitte über www.miesbach.de bzw. telefonisch!

Telefon: 08025 283-0 (Vermittlung)
Fax: 08025 283-20
E-mail: info@miesbach.de
Internet: www.miesbach.de

1. Bürgermeister	283-0	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 5
	(ü.Zentrale)			

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung	283-23	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-11 u.17	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 7
	283-20 (Fax)			
IT – Systembetreuung	283-26, 34 u.48	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
IT - Sicherheitsbeauftragter	283-26	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
	0163/5189450			
Stadtarchiv	283-42	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.22

Stadtkämmerei

Stadtkämmerer	283-31	Rathaus	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-32	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-14, 30 u.53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33 u. 67	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
	283-57 (Fax)			
Datenschutzbeauftragte	283-14 u. 53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1

Ordnungs- und Sozialwesen

Einwohnermelde- u. Passamt	283-25, 28 u. 29	Rathaus	EG	Zi.Nr.3a/4a
Friedhofsverwaltung, Wahlen	283-61 (Fax)			
Standesamt, Beglaubigungen	283-15 u. 27	Rathaus	EG	Zi.Nr.5a
	283-56 (Fax)			
Sozial- u. Gewerbeamt, Obdach- losenwesen	283-19, 52 u. 59	Rathaus	EG	Zi.Nr.3/7a
	283-63 u. 49 (Fax)			



Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

Stadtbauamt

Bauverwaltung, städtische Liegenschaften	283-38, 39 u.51 283-21 (Fax)	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17/18
Tiefbau	283-37, 0160/91665494	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17
Hochbau	283-65, 0171/3581397	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16
	283-66, 01577/7692797	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16
Straßenverkehrsbehörde	283-16, 0173/3781835	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.15

Schulverband

Verwaltung	283-43 u. 64 08025 997668 (Fax)	Rathaus 1.OG	Zi.Nr. 10
------------	------------------------------------	--------------	-----------

Stadtbücherei

	283-40	Rathausstr. 2a
	283-13 (Fax)	

Städt. Bauhof

Leitung	283-45, 0170/5061866	Am Windfeld 10
Vorarbeiter	283-35, 0151/46547548 0170/2948350	Am Windfeld 10
Buchhaltung	283-36 u. 46 08025 286815 (Fax)	Am Windfeld 10
Wasserwerk	283-54, 0171/7506604	Am Windfeld 10
Störungsdienst	0160/8448409	Am Windfeld 10
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37

Kulturamt und Tourismusförderung

Waitzinger Keller	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16
Amtsleitung/Verwaltung und Haustechnik	7000-0 (ü. Zentrale) 7000-11 (Fax)	Schlierseer Str. 16
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16
VHS	08024 467890	Schlierseer Str. 16

Kindergarten Straß

	08025 91837	Kleinthalstraße 2
	08025 9978482 (Fax)	

Kindergarten Montessori

	08025 5010	Waldeckerhöhe 3
	08025 997691 (Fax)	

KULTURZENTRUM WAITZINGER KELLER MIESBACH

Sonntag, 20. März, 18:00
Freies Landestheater Bayern: Anatevka
(Ersatztermin für 18.03. & 27.12.2020)

Donnerstag, 24. März, 19:30
Marlies & Andi: 4000ERLEBEN
Auf die 82 höchsten Gipfel der Alpen

Samstag, 26. März, 20:00
KellerBrett! Kreuzberg
(Ersatztermin für 27.11.2020)

Donnerstag, 31. März, 20:00
Stefanie Polifka und Marita Matschke
Tastenreisen & Saitensprünge

Freitag, 1. April, 16:00
Schneewittchen
Theater Liberi

Samstag, 2. April, 20:00
Bananafishbones
Live & Unplugged

Sonntag, 3. April, 19:30
Stefan Glowacz:
Faszination Grönland
(Ersatztermin für 26.05.2020)

Donnerstag, 7. April bis Sonntag, 29. Mai
Thomas Schwob: The Tewkesbury Cotswold Region - ein fotografischer Streifzug

Donnerstag, 7. April, 20:00
Helmut Schleich: Kauf du Sau!

Samstag, 9. April, 15:00
Sternschnuppe
Abenteuerlieder aus dem Koffer

Dienstag, 26. April, 20:00
Carmen Rohrbach: Wildes Kasachstan
(Ersatztermin für 17.11.2020)

Freitag, 29. April, 20:00
Ein neues Vergnügen -
Kammerensemble Bernhard Kohlhauf

Samstag, 30. April, 19:00
DIE MAGIER 3.0

Sonntag, 1. Mai, 16:00
Der Bayerische Robin Hood

Sonntag, 8. Mai, 18:00
Freies Landestheater Bayern: Anatevka
(Ersatztermin für 14.03.2020)



Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7000-0, Fax: 08025 7000-11
E-Mail: info@waitzinger-keller.de
www.waitzinger-keller.de

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr